

Wolfgang Roth

C. G. Jung verstehen

Grundlagen der
Analytischen Psychologie

Patmos

Inhalt

1. Einführung	9
2. Biografische Skizze	19
Die Kindheit	19
Die Studentenzeit (1895–1900)	21
Die Burghölzliperiode (1900–1909)	23
– Vom Wortassoziationstest zum Komplex	24
– Die Entdeckung der Komplexe	26
– Von der »Dementia praecox« zur »Schizophrenie«	28
– Ich-Funktion und Psychosentherapie	30
C. G. Jung und S. Freud: Freundschaft, Krise, Trennung	37
– Die Bedeutung der Sexualität bei C. G. Jung	41
– Der Libido-Begriff bei C. G. Jung und S. Freud	46
Jungs Selbsterfahrung: »Die Nachtmeerfahrt«	49
– Die aktive Imagination	51
– C. G. Jungs Entdeckungen	52
Die Jahre nach 1919	57
Exkurs: C. G. Jung und die Alchemie	63
3. Das Unbewusste bei C. G. Jung	65
Das individuelle Unbewusste	65
– Die Gegenspieler: Persona und Schatten	68
– Die Persona	69
– Zur Entstehung der Persona	70
– Zur Phänomenologie der Persona	72
– Zur Funktion der Persona	74
– Das Konzept des Schattens	76
– Entstehung und Inhalte	76
– Der persönliche Schatten	78
– Manifestationen des Schattens	80
– Therapeutische Konsequenzen	82
Das kollektive Unbewusste	84
– Die Entdeckung des kollektiven Unbewussten	85
– Ursprung und Inhalte des kollektiven Unbewussten	88

– Exkurs: Das Ich-Bewusstsein	91
– Die »Funktion« des kollektiven Unbewussten	93
Die Archetypen	95
– Archetyp und Instinkte	97
– Archetyp und Trieb	101
– Der Versuch einer Kategorisierung	105
– Ordnungskriterien	106
– Funktionen und Auswirkungen	110
– Therapeutische Konsequenzen	111
– Der Archetyp des (Göttlichen) Kindes	119
4. Das Anima-Animus-Konzept	123
Die Anima	125
– Die Qualitäten der Anima	127
Der Animus	133
– Erotisches Begehren	138
– Kritische Überlegungen	139
– Exkurs: Homosexuelle Individuation	142
– Die homosexuelle Selbstverwirklichung nach C. G. Jung	144
– Das Phänomen der Homophobie	146
– Zur archetypischen Konstellation des Homosexuellen	149
– Schlussfolgerungen	153
5. Die Bedeutung der Symbole	156
Das Symbol bei S. Freud und C. G. Jung	158
Die Entstehung des Symbols	159
Die Bedeutung der Projektion	163
Der »Mechanismus« der Symbolbildung	165
Die Definition des Symbols	167
Symbol und Ich-Bewusstsein	168
Die »transzendente Funktion«	169
6. Der Individuationsprozess	171
7. Das Ich bei C. G. Jung und S. Freud	177

8.	Das Selbst.	180
	Das Selbst bei C. G. Jung und H. Kohut	182
	Narzissmus und Selbstwertgefühl bei C. G. Jung und H. Kohut	184
	Vergleich der Selbst-Konzepte	186
	Therapeutische Konsequenzen	188
9.	Die Praxis der Analytischen Psychologie	193
	Die Rolle des Therapeuten	193
	Übertragung und Beziehung	194
	Der Übertragungsbegriff bei C. G. Jung und S. Freud . .	197
	Der Stellenwert der Übertragung bei C. G. Jung . . .	202
	Die Arbeit an den Symbolen	209
	Die Bedeutung des Märchens bei C. G. Jung	212
	Die Arbeit mit Träumen	217
	Exkurs: Die Typenlehre	221
	– Die Introversion	224
	– Die Extraversion	225
	– Die vier Grundfunktionen	226
10.	Die Traumdeutung bei C. G. Jung und S. Freud . . .	229
	Struktur und Aufbau des Traums	235
	Die Traum inhalte	236
	Die Funktionen des Traums	237
	Die Traumdeutung	241
	– Deutung auf der Objektstufe	243
	– Deutung auf der Subjektstufe	248
	– Die Amplifikation	249
	– Zusammenfassende Bemerkungen zur Traumdeutung	250
	Schlussbemerkung	252
	Literatur	254